

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 06.02.2013**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	Ausschussvorsitzende, CDU	
Herr Harald Bartl	parteilos	Teilnahme ab 16.35 Uhr
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	Teilnahme ab 16.40 Uhr
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	
Frau Birgit Leibrich	parteilos	
Herr Rudenz Schramm	parteilos	
Herr Robert Bonan	parteilos	
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD	Teilnahme ab 16.37 Uhr
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	Teilnahme für Herrn Strech
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Teilnahme für Frau Dr. Brock
Herr Dr. Frank Hirschinger	SKE	
Herr Christian Kenkel	SKE	
Herr Dr. habil. Günter Kraus	SKE	
Herr Erhard Preuk	SKE	
Herr Jürgen W. Schmidt	SKE	
Frau Katharina Becker	Verwaltung	
Herr Tobias Kogge	Beigeordneter	
Frau Jutta Schmitz	Protokollführerin	
Herr Detlef Stallbaum	Verwaltung	

### Entschuldigt fehlen:

Herr Dietrich Strech	MitBÜRGER für Halle	vertreten durch Frau Wolff
Frau Dr. Inés Brock	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	vertreten durch Herrn Wehrich
Herr Ronald Gruner	SKE	
Frau Elke Schwabe	SKE	
Herr Wolfgang Stauch	SKE	

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest

**Herr Stallbaum, amtierender Leiter Fachbereich Kultur**, informierte, dass Frau Dr. Wohlfeld nunmehr im Stellenplan als persönliche Referentin der Beigeordneten des Geschäftsbereiches III geführt wird und in dieser Funktion wieder an den Sitzungen des Kulturausschusses teilnimmt.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, informierte, dass der TOP

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.01.2013

abzusetzen ist, da die Niederschrift erst am heutigen Tag als Tischvorlage ausgereicht wurde.

Weiterhin informierte **Frau Dr. Bergner**, dass der TOP

- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2012

in die Tagesordnung aufzunehmen ist.

Desweiteren ist der TOP

- 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011" (Vorlagen-Nr.: V/2012/11307); Vorlage: V/2013/11446

in die Tagesordnung aufzunehmen. Die Unterlagen wurden als Tischvorlage ausgereicht.

Es gab keine weiteren Änderungswünsche. Somit wurde ohne förmliche Abstimmung folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.01.2013 - abgesetzt -
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011; 2. Lesung; Vorlage: V/2012/11037

- 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011" (Vorlagen-Nr.: V/2012/11307) Vorlage: V/2013/11446
- 4.2. Verleihung des Ehrentitels Kammervirtuose; Vorlage: V/2012/11218
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### zu 3.1 **Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2012**

---

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 28.11.2012. Die Mitglieder des Kulturausschusses genehmigten ohne förmliche Abstimmung die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.11.2012.

### zu 4 **Beschlussvorlagen**

---

#### zu 4.1 **Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011; 2. Lesung** Vorlage: V/2012/11037

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, verwies auf den nachgereichten Stellenplan und die als Tischvorlage ausgereichten Angaben zu den Kennzahlen des Stadtarchivs, des Stadtmuseums und des Stadtsingechores.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM**, fragte zum Stellenplan nach der Stelle Kulturreferentin, ob hier eine Neueinstellung erfolgen soll. **Herr Stallbaum, amtierender Leiter Fachbereich Kultur**, erläuterte, durch die neue Struktur des Fachbereiches Kultur mit zwei Abteilungen und einer Trennung der Aufgaben werden auch neue Stellen gebildet. Die Besetzung erfolgt jedoch durch interne Ausschreibungen. Die Stelle Kulturreferentin ist keine neue Stelle.

**Frau Dr. Bergner** merkte an, dass Haushaltsplan und Stellenplan noch nicht konform sind. **Frau Becker, Controllerin des Geschäftsbereiches III**, ergänzte, an der Aufstellung des Haushaltsplanes entsprechend der neuen Struktur wird noch gearbeitet.

**Frau Dr. Bergner** fragte, ob dieses auch auf die Haushaltskonsolidierung zutrifft. **Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, bestätigte dies.

**Frau Dr. Bergner** verwies auf das von der Verwaltung ausgereichte Papier zum Haushaltsentwurf für das Raumflugplanetarium mit dem vorgeschlagenen Ausgleich der 20.000 € über das ZGM. **Herr Dr. Bartsch, Fraktion DIE LINKE.**, zog daraufhin den Änderungsantrag seiner Fraktion zurück.

**Herr Kogge** erläuterte, der vorgeschlagene Ausgleich ist realistisch, Herr Bielecke, Leiter des ZGM, hat dieses am Vortag im Bildungsausschuss bestätigt. Das ZGM legt bei den Betriebskosten Durchschnittswerte der letzten Jahre zugrunde, diese waren 2010 durch das Hochwasser extrem hoch.

**Frau Dr. Bergner** fragte nach der weiteren Verfahrensweise. **Herr Dr. Wend, SPD-Fraktion**, äußerte, er wäre dafür, nicht noch einmal alles durchzugehen.

**Frau Dr. Wünscher, CDU-Fraktion**, sagte zur Projektförderung, dass ein Antrag der Stiftung Moritzburg auf Förderung der Ausstellung zu Emil Nolde vorliegt. Die Ausstellung wird im April eröffnet. Vor 100 Jahren kaufte der Museumsdirektor Sauerlandt auf Beschluss des Stadtrates das Gemälde „Abendmahl“ an. An der Finanzierung der Ausstellung sind viele Geldgeber beteiligt, u.a. liegt der Stadt ein Antrag vor. **Frau Dr. Wünscher** bat die Stadträte um Unterstützung einer bevorzugten Behandlung des Antrages, um schon bald eine Mittelausreichung zu ermöglichen.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, wies darauf hin, dass der Antrag nicht auf der Tagesordnung steht. Grundsätzlich ist er bereit, eine Empfehlung zur Förderung auszusprechen. Er wies jedoch auf die vorläufige Haushaltsführung und die Unsicherheit, ob freiwillige Leistungen gezahlt werden können, hin und informierte, dass er deshalb einen Freigabeantrag nicht unterschreiben wird.

**Herr Dr. Wöllenweber, FDP-Fraktion**, fragte mit Bezug auf die Niederschrift der letzten Sitzung nach den 5.000 € im Haushaltsplan für Kulturförderung. **Herr Stallbaum** stellte klar, es handelt sich hierbei um investive Maßnahmen für Kunstankauf im Sinne von Künstlerförderung. Für Projektförderung stehen 218.000 € zur Verfügung, davon gehen 130.000 € an das Künstlerhaus, für die weiteren Projekte (u.a. 8.000 € für Women in Jazz und 13.000 € an den Kunstverein Talstrasse e.V.) stehen ca. 85.000 € zur Verfügung. Die Bearbeitung der Anträge läuft, über Summen kann erst gesprochen werden, wenn die Finanzen klar sind.

**Frau Dr. Wünscher** legte nochmals dar, sie möchte die Meinung der Ausschussmitglieder dazu wissen, bei Zustimmung würde sie für März einen Antrag stellen. **Herr Stallbaum** informierte, die Moritzburg hat 20.000 € beantragt, eine Förderung in dieser Höhe wird sicher nicht möglich sein. **Frau Dr. Wünscher** erklärte, sie wird sich dazu mit Herrn Kogge und mit Herrn Stallbaum abstimmen.

**Frau Dr. Bergner** stellte fest, dass prinzipiell niemand etwas dagegen hat.

**Herr Schramm, Fraktion DIE LINKE.**, äußerte, im Sinne der Gleichbehandlung wäre es nicht fair, ein Projekt herauszugreifen, andere Vorhaben laufen auch bereits. Dieses würde die bisherige Verfahrensweise kippen. Er betonte jedoch, dass er dafür ist, die Ausstellung zu fördern.

**Herr Kogge** meinte, es gab auch vorher Ausnahmen, bei der Bedeutung der Ausstellung wäre es schon wünschenswert.

**Herr Dr. Wend, SPD-Fraktion**, äußerte, er unterstützt die Intention von **Frau Dr. Wünscher**, er würde sich aber aufgrund der knappen Mittel für die freien Träger mehr

Informationen wünschen. Weiterhin fragte er, ob die Ausstellung auch ohne städtischen Zuschuss möglich wäre. **Frau Dr. Wünscher** bemerkte, es wäre ein Bekenntnis der Stadt zur Moritzburg. Die Ausstellung wird Besucher aus ganz Deutschland nach Halle locken. Sie informierte weiter, dass zur Eröffnung eine Komposition zum Gemälde „Abendmahl“ uraufgeführt wird. Aufgrund der herausragenden Stellung der Ausstellung hat die Moritzburg ihrer Meinung nach die Unterstützung der Stadt verdient und braucht sie auch.

**Frau Dr. Bergner** schlug vor, dass die Verwaltung im März einen Vorschlag zur Fördermittelvergabe insgesamt vorlegt. **Herr Stallbaum** sagte, es wird vorbereitet.

**Frau Dr. Bergner** bat im Hinblick auf die letzte Sitzung um Informationen zur Volkshochschule. **Herr Kogge** sagte, im Rahmen des Kooperationsvertrages wurden die Preise und Programme der VHS Halle und Saalekreis angeglichen. Die Stadt stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung, der Saalekreis den Leiter. Mit der vorherigen Leiterin Frau Hellwig lief es gut, bis diese dann zum Schulverwaltungsamt des Saalekreises wechselte. Der zwischenzeitliche Leiter Herr Dr. Roßner hat seinen Vertrag zum Jahresende 2012 aufgelöst. Momentan arbeitet Frau Hellwig wieder als Leiterin. Ein weiteres Problem sind die Einnahmen. Die Zuordnung nach Postleitzahlen hat sich als nicht günstig erwiesen. Nachsteuerungen sind auch bei den Raumgrößen für Kurse und bei der Akustik notwendig. Es soll versucht werden, den Kooperationsvertrag als Ganzes umzusetzen. Herr Kogge schlug vor, eine der nächsten Sitzungen in der Volkshochschule durchzuführen.

**Frau Behr, Standortbeauftragte der Volkshochschule Halle**, bestätigte die Darstellung der momentanen Situation. Die Einnahmen waren aufgrund des Umzuges 2011 schlechter, im Jahr 2012 wurden 1500 Unterrichtsstunden mehr erteilt, entsprechend erhöhten sich die Einnahmen.

**Herr Kogge** schätzte insgesamt positiv ein, dass die Volkshochschule nunmehr im Stadtzentrum eine höhere Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit erfährt. Ebenso positiv sind Synergieeffekte durch die Nähe zu den Berufsschulen.

**Herr Weihrich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragte nach dem aktuellen Stand der Haushaltskonsolidierung. **Herr Kogge** antwortete, er wird diese Frage schriftlich beantworten. Er hat die Aufforderung, bis zum 11.02.2013 Vorschläge an den Bereich Strategische Steuerung zu machen.

Es gab keine weiteren Fragen zum Haushaltsplan.

**Frau Dr. Bergner** stellte fest, dass trotz fehlender Anpassung an die neue Struktur und nicht vorliegendem Konsolidierungskonzept ein Beschluss zum Haushalt möglich ist. Sie geht davon aus, dass zur nächsten Sitzung das Konsolidierungskonzept vorliegt.

**Herr Dr. Wend** äußerte Zweifel am Erreichen eines ausgeglichenen Haushaltes, er will sich aber dennoch einer Zustimmung nicht verschließen.

**Herr Kogge** meinte, dass nach der Lösung des Problems Raumflugplanetarium insgesamt nicht mehr viel offen ist.

**Frau Wolff** erklärte, sie hält es für wichtig, den Haushalt auf den Weg zu bringen, deshalb sollte über den Kulturbereich abgestimmt werden. Eine baldige Genehmigung des Haushaltes würde auch für die freien Träger Planungssicherheit bringen.

**Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung. Die Sachkundigen Einwohner empfahlen den Stadträten mehrheitlich eine Zustimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt  
10 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2013 mit dem Haushaltsplan 2013.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2011 zur Kenntnis.

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011" (Vorlagen-Nr.: V/2012/11307)  
Vorlage: V/2013/11446**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**zurückgezogen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:  
Im Produkt 1.28105 „Raumflugplanetarium“ werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 20.000 € erhöht.  
Die Deckung erfolgt aus dem Gesamthaushalt. **den Betriebskosten.**

**zu 4.2 Verleihung des Ehrentitels Kammervirtuose  
Vorlage: V/2012/11218**

---

**Herr Dr. Hirschinger, SKE**, informierte zum Zustandekommen des Antrages: Die Initiative kam vom Orchestervorstand der Staatskapelle. Die Ehrentitelvergabe hatte in der DDR Tradition, nach der Wende wurde sie in Halle nicht weitergepflegt. Jetzt soll die Tradition wieder aufleben, im Vokalbereich wurde Frau Lichtenstein geehrt, jetzt soll es aus dem Orchester Herr Marasch sein.

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, bat um Abstimmung. Die Sachkundigen Einwohner empfahlen den Stadträten mehrheitlich eine Zustimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, Herrn Arkadi Marasch den Ehrentitel **Kammervirtuose** zu verleihen.

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

## zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Stadträten vor.

## zu 7 Mitteilungen

---

**Frau Dr. Wohlfeld, Kulturreferentin**, äußerte sich zu einem Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung über das Goethe-Theater Bad Lauchstädt. Die Darstellung wäre sehr übertrieben. Sowohl die Veranstaltungen der Händel-Festspiele als auch die Sommerbespielung sind nicht gefährdet. Die Sanierungsarbeiten werden im Winter und an Wochentagen durchgeführt, wo keine Veranstaltungen stattfinden.

---

Zum Entwurf der kulturellen Leitlinien berichtete **Frau Dr. Wohlfeld** von einem Gespräch mit der künftigen Beigeordneten für Kultur und Sport, Frau Dr. Marquardt, dass diese die Leitlinien für notwendig hält. Die Überarbeitung ist fast fertig. Frau Dr. Marquardt wird es sich ansehen. Dann wird der Entwurf erneut in die Gremien eingebracht.

**Herr Dr. Hirschinger, SKE**, fragte, ob eine Schlussredaktion vorgesehen ist. **Frau Dr. Wohlfeld** sagte, es wird eine neue Vorlage erarbeitet. **Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, erinnerte an die geplante Sondersitzung zu den Leitlinien.

---

**Herr Stallbaum, amtierender Leiter Fachbereich Kultur**, griff eine Bitte aus der letzten Sitzung zu Informationen zum Puschkin Haus auf. Er hat mit einem Verantwortlichen des Trägervereins Freunde des Thalia Theaters Halle e.V. gesprochen. Das Projekt befindet sich in einer Pilotphase, deshalb bittet der Verein um Verständnis, dass momentan keine Informationen in schriftlicher Form gegeben werden können. Zu mündlichen Aussagen, auch im Kulturausschuss, ist der Verein gern bereit.

---

**Herr Stallbaum** berichtete, dass auch in diesem Jahr zwei junge Musiker/Musikerinnen das Händel-Mozart-Stipendium erhalten werden. Dieses wird ermöglicht durch das Engagement eines Verlages und der Saalesparkasse. Die Übergabe durch den Oberbürgermeister findet am 04.03.2013, um 18.00 Uhr, im Händel-Haus statt. Neu ist die musikalische Umrahmung durch die Kammerakademie Halle.

---

**Herr Dr. Wöllenweber, FDP-Fraktion**, bemerkte, dass in der Sitzung November 2012 zur Vorlage Mitgliedschaften der Kulturausschuss einen Beschluss gefasst hat, gegen den Austritt aus dem Halleschen Musikrat zu stimmen. Dieser Antrag lag im Finanzausschuss nicht vor. **Herr Stallbaum** sagte eine Prüfung zu.

---

**Frau Dr. Bergner** ging auf das Schreiben des Kulturausschusses an den Kulturkonvent ein. Das Schreiben ist dort eingegangen, als Antwort kam die Pressemitteilung des Kulturkonvents.

## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

**Herr Dr. Wöllenweber, FDP-Fraktion**, fragte mit Bezug auf die Niederschrift der letzten Sitzung nach den im Haushaltsplan eingestellten 300.000 € für Investitionen am Saline-

Ensemble. **Herr Stallbaum, amtierender Leiter Fachbereich Kultur**, informierte, es gibt einen Vertragspartner, der fünf Mal eine Summe in Höhe von 150.000 € für die Ertüchtigung des Saline-Komplexes zahlen wird. Der Haushaltsplan wird dahingehend bis zum Finanzausschuss geändert. Die Bewirtschaftung der Mittel verbleibt beim Geschäftsbereich V.

---

**Herr Dr. Bartsch, Fraktion DIE LINKE.**, fragte zur Konzerthalle Ulrichskirche, er hat eine Information, wonach eine Terminvergabe für 2015 abgesagt wurde. **Herr Stallbaum** antwortete, eine längerfristige Terminvergabe ist möglich, er wird es aber prüfen.

**Herr Dr. Bartsch** wollte weiter wissen, ob generell für 2015 noch keine Termine vergeben werden. **Herr Stallbaum** sagte, bei langfristigen Partnern werden auch Termine über einen längerfristigen Zeitraum vergeben, bisher gab es immer eine Lösung.

---

**Herr Dr. Kraus, SKE**, fragte, wann wieder das Stadtschreiberstipendium verliehen wird.

**Herr Stallbaum** verwies auf die Freigabe des Haushaltes. Er hofft auf eine Ausschreibung des Stipendiums im März und eine Ernennung im Juni.

---

**Herr Dr. Wend, SPD-Fraktion**, fragte zum vorgesehenen Abriss des Künstlerhauses 188 aufgrund des vorgesehenen Straßenausbaus des Böllberger Weges. **Herr Stallbaum** informierte, es wurden bereits Gespräche mit dem Trägerverein des Künstlerhauses geführt. Laut Stadtplanung bleibt das Gebäude bis Ende 2013 stehen. Eine Arkadierung ist nicht umsetzbar, zumindest das Vordergebäude muss abgerissen werden. Momentan wird ein neuer Standort für das Künstlerhaus und die Kreativwirtschaft gesucht.

Es gab keine weiteren mündlichen Anfragen.

## zu 9      Anregungen

---

Es gab keine Anregungen. **Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, beendete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 07.03.13

---

Dr. Annegret Bergner  
Vorsitzende des Kulturausschusses

---

Tobias Kogge  
Beigeordneter für Bildung und Soziales

---

Jutta Schmitz  
Protokollführerin